

Der verlorene Sohn

Chorstimme
mit Soli

1. Ein Vater hatte zwei Söhne

Text und Melodie: Marita Seeger

Klavier **3** Chor



1. Ein Va - ter hat - te zwei Söh - ne, die leb - ten mit ihm _ auf sei - nem
2. Und spä - ter wer - den die Brü - der vom Va - ter ein - mal al - les
3. Doch ei - nes Ta - ges, da sag - te der jün - ge - re Sohn zu sei - nem
4. Ich will nicht län - ger hier blei - ben und je - den Tag _ das Glei - che

12



Hof _ und hal - fen ihm bei der Ar - - beit mit den Tie - ren und auf dem F -
er - ben und dann _ ge - mein - sam für _ den Hof die Ver - ant - wortung ü - ber
Va - ter: „Gib mir _ doch von _ dem Er - be schon jetzt _ den Teil, _ der mir zu
tun, _ ich möch - te in _ die Welt _ hi - naus, _ ja in _ die Welt

2. Ziehe in die Welt, mein Sohn

Chor



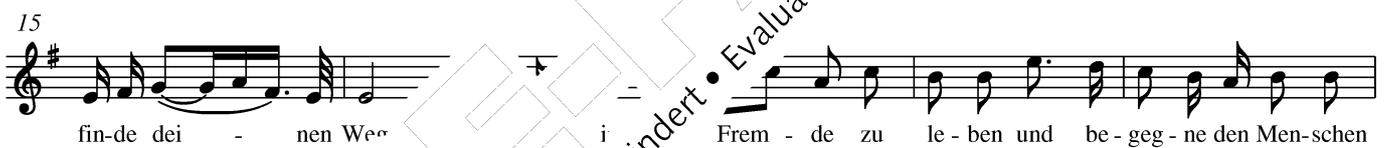
Da gab der Va - ter sei - nem Sohn den T sag - te zu ihm:

9 Solo



„Zie - he in die Welt, _ mein So^h .eg, zie - he in die Welt, mein Sohn, und

15



fin - de dei - nen Wer i Frem - de zu le - ben und be - geg - ne den Men - schen

21



mit o - ren. Nimm Hoff - nung mit auf dei - nen Weg, nimm Hoff - nung mit auf

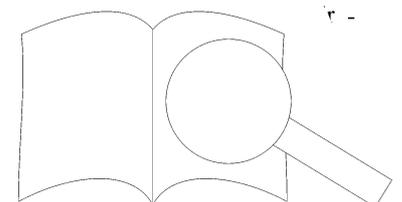
27



halt in dei - nem Her - zen, be - halt in dei - nem Her



ii. - rung an dei - nen Va - ter, der dich lieb hat, an dei - - nen Va - t



3. Der Sohn packte sein Bündel

Chor

Der Sohn pack - te sein Bün - del und ging in die Welt hi - naus, in die
 Welt hi - naus. Er hüpf - te und tanz - te da - von, bald war er weit, weit
 weg.
 { 1. Er fand neu - e Freun - de, die mit ihm tran - den und
 2. Er zahl - te für al - le, er lud al - le ein, den
 3. Und al - le Men - schen hat - ten ihn gern, -
 lach - ten und fei - er - ten. } So schön war sei - ne Freude die
 hat - te ja ganz viel Geld. }
 im - mer fröh - lich. }
 Welt. Er pack - te sein Bün - del und ging, bald weg.

4. Sie lachten ihn aus und schickten

Solo

Doch ir - gend - wann hat - te er sich aus - ge - ge - ben
 und - chen Freun - de wa - ren ihm in der Not kei - ne
 Sie lach - ten ihn aus und schick - ten ihn weg, er war für sie nicht mehr
 h Sie sa - hen zwar, dass er nichts mehr hat, doch
 ner. So ging er weg, ganz al - lei - ne, er wuss - te nicht, hin.

5. Er hatte Hunger und Durst

Chor

1. Er ging — durchs Land — und — hat - te Hun - ger und Durst, er ging — durchs
 2. Der Bau - er a - ber war — ein sehr mür - ri - scher Mann, er schau - te ihn

Land und — hat - te Hun - ger und Durst. Da sah — er von Wei - tem — ei - nen gro - ßen
 lan - ge an und sag - te dann zu — ihm: „Du kannst mei - ne Schwei - ne hü - ten, pass gut auf sie

12
 Hof, er ging da - hin und frag - te den Bau - er: „Hast du Ar - beit für mich?“
 auf! Und schau - e, — dass du nichts von dem gu - ten Schwei - ne - fut - ter — iss!“

6. Er dachte an seinen Vater

Solo

Da — wur - de er — trau - rig, wur - de trau - - rig und er — n

8
 Va - ter. Wie gut hat - ten es — die Knech - te bei ihr ga, bes - ser als

15
 ihm — jetzt hier, wie — gut hat - ten es — ihm, de - nen ging es viel

22
 bes - ser als ihm jetzt hier. Da „Ich ge - he zu - rück und

29
 fra - ge mei - nen Va - ter nach ich — kann nicht als sein Sohn zu —

36
 ihm zu - rück de für ihn — ein — Knecht — sein, ich — sein.“

1. | 2.

7. Ich will

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

n. — rück — nach Hau - se, zu mei - nem Va - l
 mich — als Knecht — auf sei - nem Ho - n
 sich auf — den Weg — zu - rück zu sei -

al - le Feh - ler ein - ge - stehn, die Feh - ler, die l
 wird — es mir — ganz — be - stimmt viel bes - ser gehn Va jetzt
 mach - te sich — auf — den Weg zu sei - nem Va - ter.

